

german hornsound

Das Hornquartett german hornsound wurde 2010 von vier ehemaligen Studenten der Hornklasse von Christian Lampert an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart gegründet. Mit kreativen Konzertformaten und innovativen Programmen hat sich das Ensemble einen internationalen Namen gemacht und ist bei nahezu allen großen deutschsprachigen Musikfestivals aufgetreten.

Ihr Repertoire umfasst alle Epochen der Musikgeschichte, Originalwerke und eigene Arrangements. Besondere Aufmerksamkeit erregten Projekte wie „Siegfried und Violetta“ (2013), „Pictures“ (2015) und „Primetime in der Wolfsschlucht“ (2022). Die CD-Produktion „Heimat“ mit Tenor Daniel Behle fand international große Beachtung.

Das Quartett konzertiert regelmäßig mit renommierten Orchestern wie den Bamberger Symphonikern, dem Tokyo Symphony Orchestra und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Auch zeitgenössische Musik spielt eine wichtige Rolle: 2022 wurde ein neues Werk von Erkki-Sven Tüür uraufgeführt.

Neben der Konzerttätigkeit engagiert sich german hornsound in der Nachwuchsförderung, unter anderem mit der eigenen GHS Academy und einer Notenedition. Alle vier Mitglieder sind Solohornisten in führenden Orchestern (Bamberger Symphoniker, Niedersächsisches Staatssorchester Hannover, Konzerthausorchester Berlin, Düsseldorfer Symphoniker).

Matinee
Sonntag, 08. März 2026 · 11:00 Uhr
BASF Gesellschaftshaus



german hornsound
Christoph Eß, *Horn*
Timo Steininger, *Horn*
Sebastian Schorr, *Horn*
Stephan Schottstädt, *Horn*
&
Teodor Plagojevic, *Horn*
Konrad Böhmke, *Horn*
Stefano Brusini, *Horn*
Konrad Probst, *Horn*

Programm

Modest Mussorgski

(1839 – 1881)

Bilder einer Ausstellung (arr. von Stephan Schottstädt)

Promenade

Der Gnom

Promenade

Das alte Schloss

Dmitri Schostakowitsch

(1906 – 1975)

Suite für Varieté-Orchester (arr. von Christoph Eß)

Walzer Nr. 2

Tanz Nr. 1

Modest Mussorgski

(1839 – 1881)

Bilder einer Ausstellung (arr. von Stephan Schottstädt)

Promenade

Die Tulerien (Spielende Kinder im Streit)

Der Ochsenkarren

Sergej Prokofjew

(1891 – 1953)

Romeo und Julia, Op. 64 (arr. von Stephan Schottstädt)

Tanz der Ritter

Tybalts Tod

Julias Tod

Dauer 1. Teil: ca. 45 min.

Pause

Modest Mussorgski

(1839 – 1881)

Bilder einer Ausstellung (arr. von Stephan Schottstädt)

Promenade

Ballett der Küchlein in ihren Eierschalen

Samuel Goldenberg und Schmuyle

Peter Iljitsch Tschaikowski

(1840 – 1893)

Nussknacker Suite, Op. 71a (arr. von Ralph Ficker)

Ouvertüre

Kaffee (Arabischer Tanz)

Blumenwalzer

Modest Mussorgski

(1839 – 1881)

Bilder einer Ausstellung (arr. von Stephan Schottstädt)

Die Hütte [der Baba-Jaga] auf Hühnerkrallen

Das große Tor von Kiew

Dauer 2. Teil: ca. 40 min.